

Integrationsbeirat nimmt Arbeit auf
Landrat hat den Vorsitz - Arbeitsgruppen bereiten Themenvorträge vor Seite 2

Politik braucht Frauen
Aktionstag der Gleichstellungsbeauftragten Seite 3

Arbeiten am Wertstoffhof Süd haben begonnen
Einrichtung ist für Privatanbieter konzipiert und soll den Wertstoffhof Erlenbach entlasten Seite 5

Hilfe bei der Wohnungssuche
Neues Projekt "Fair Mieten" im Landkreis gestartet Seite 9

Mehr Partizipation für Kinder und Jugendliche Forum bringt wichtige Erkenntnisse – eigenständige Jugendpolitik gefordert

Wie man Kinder und Jugendliche in alle das Zusammenleben betreffende Prozesse mit einbeziehen kann, haben 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Partizipationsforums im Landratsamt diskutiert.

"Demokratie funktioniert nur durch Beteiligung", stellte Landrat Jens Marco Scherf fest und sprach von der zurzeit verstärkt wahrzu-

nehmenden Notwendigkeit, die Bürgerinnen und Bürger stärker einzubeziehen. In seinem Referat über eigenständige Jugendpolitik und Partizipation von Kindern und Jugendlichen regte Winfried Pletzer, Abteilungsleiter beim Bayerischen Jugendring, eine eigenständige kommunale Kinder-, Jugend- und Familienpolitik an. "Kinder und Jugendliche sind ein Standortfaktor", schrieb er der Politik ins Stammbuch.

Zur Partizipation Jugendlicher sagte er, dass sie sich durchaus sozial oder ökologisch engagieren, aber nicht unbedingt politisch im herkömmlichen Sinn. Partizipation bedeute für Jugendliche: keine Hierarchien, Spaßkultur, keine Taktik und Kompromisse, Aktionen, realistische Ziele und ein Engagement auf Zeit.

Die Teilnehmer diskutierten unter Leitung von Kreisjugendpfleger Helmut Platz sowie Igor Kos und Alison Wölfelschneider (Kreisjugendring) in zwei Arbeitsgruppen.

Die Kernaussagen bestätigten Winfried Pletzers Einschätzungen. Das Thema Beteiligung müsse in allen Kommunen als grundlegendes Prinzip erkannt und umgesetzt werden. Kritisch gesehen wurden repräsentative Formen, die von jungen Menschen aus unterschiedlichsten Gründen abgelehnt würden.

Vereinbart wurde, in einer Veranstaltung bewährte Beispiele aus der Praxis vorzustellen. Die Mandats- und Entscheidungsträger im Landkreis sollen über den weiteren Ablauf informiert und zur aktiven Teilnahme eingeladen werden. Mehrere Kommunen haben bereits ihr Interesse bekundet. *red*



Mit repräsentativen Formen der Partizipation befasste sich die Arbeitsgruppe von Kreisjugendpfleger Helmut Platz (Mitte).

Leitlinien erarbeiten

Der beratende und begleitende Ausschuss zur Jugendhilfeplanung, der am 24. Oktober erstmals tagte, wird als Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses jugend- und familienpolitische Leitlinien erarbeiten und damit den Planungsprozess des Jugendamtes begleiten.

Die Jugendhilfeplanung dient dem Jugendamt als Arbeitsgrundlage und Gesamtausrichtung. Hier werden bestehende Angebote erfasst, Bedarfe für den Landkreis geplant und unter Beteiligung der Freien Träger der Jugendarbeit mit anderen Planungen – etwa für die Bildungsregion – abgestimmt. Im Gegensatz zur früheren Jugendhilfeplanung hat sich der Landkreis Miltenberg im Mai 2016 für die dynamische, bedarfsorientierte Jugendhilfeplanung entschieden, nachdem beispielsweise im Landkreis Erlangen-Höchberg damit sehr gute Erfahrungen gemacht wurden.



Eine wichtige Rolle wird dabei dem wieder ins Leben gerufenen beratenden und begleitenden Ausschuss zur Jugendhilfeplanung zukommen, der mit der Umsetzung der dynamischen, bedarfsorientierten Jugendhilfeplanung in dieser Wahlperiode beauftragt wurde. Erstes Arbeitsziel dieses Ausschusses ist der Entwurf von jugend- und familienpolitischen Leitlinien für die aktuelle Wahlperiode. Nach ihrer Verabschiedung durch den Kreistag werden – hieran orientiert – in einer Klausurtagung die wichtigsten Jahresziele erarbeitet.

So wird aus einem ehemals langjährigen Planungsprozess ein jährlicher dynamischer und pragmatischer Steuerkreislauf: Planung, Zielsetzung, Umsetzung und Überprüfung werden zeitnah steuer- und nachvollziehbar. *red*

Zusammenarbeit wird gefestigt Landkreis und Kreisjugendring unterzeichnen Vereinbarung

Landrat Jens Marco Scherf und Alison Wölfelschneider, Vertreterin des Kreisjugendrings (KJR), haben am Donnerstag ihre Unterschriften unter eine Vereinbarung gesetzt, die die Zusammenarbeit von Landkreis und Kreisjugendring erstmals auf eine schriftlich verbindliche Basis stellt. In der Vereinbarung werden die Aufgabenverteilung und die jeweiligen Zuständigkeiten deutlich beschrieben, sodass beide Kooperationspartner Handlungs- und Rechtssicherheit für die kommenden Aufgaben haben.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben sich die umfangreichen und komplexen Aufgaben der Jugendarbeit verändert und stetig weiterentwickelt, sodass es notwendig war, dies auch schriftlich zu fixieren. In der Vereinbarung werden zusätzlich zu den Aufgabenbeschreibungen und der Klärung der Zuständigkeiten auch Fragen der Personal- und Sachkostenausstattung beschrieben. Der Jugendhilfeausschuss hatte zuvor Ja zur Vereinbarung gesagt.

Landrat Jens Marco Scherf bezeichnete die Vereinbarung als „bedeutend“. Sie dokumentiere und manifestiere die Bedeutung des Kreisjugendrings, sagte er bei der Unterzeichnung. Gleichzeitig dankte er Alison Wölfelschneider für ihre Bereitschaft, als Nachfolgerin des weggezogenen KJR-Vorsitzenden Dr. Christian Steidl den KJR zu leiten.

Der Kreisjugendring kann sich auf weitere Unterstützung durch den Landkreis freuen: Eine vom Kreisjugendring beantragte Erhöhung der Stundenzahl der KJR-Verwaltungskraft von sieben auf 19,5 Wochenstunden hatte der Jugendhilfeausschuss ebenso befürwortet; die endgültige Entscheidung darüber wird der Kreistag in seiner nächsten Sitzung treffen. *red*



Landrat Jens Marco Scherf und KJR-Vorsitzende Alison Wölfelschneider bei der Unterzeichnung der Vereinbarung.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Titelseite unseres Blickpunkt MIL verdeutlicht es: Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt. Direkt neben den Berichten zur Jugendhilfeplanung und zum Fachforum Partizipation von Kindern und Jugendlichen finden Sie die Vereinbarung des Kreisjugendrings mit dem Landkreis Miltenberg: Nur wer auf die Jugend achtet, kann Zukunft gestalten!

Viel zu lange hat Kinder- und Jugendpolitik ein Schattendasein gefristet. Dabei lässt es sich empirisch belegen, dass eine starke Einbindung von Kindern und Jugendlichen in eine Gemeinde das Fundament für die Zukunft des Ortes ist. Wundertes uns wirklich, dass unabhängig von allen anderen Faktoren in Orten mehr junge Menschen im Erwachsenenalter bleiben (oder nach der Ausbildung zurückkehren), wenn sie spüren, dass sie ernst genommen werden, dass sie ihre Heimat aktiv mitgestalten können, dass sie ein wichtiger Teil ihrer Heimat sind?

Der Landkreis Miltenberg beschränkt sein Engagement nicht auf bauliche Investitionen in Bildung – wir bauen am Fundament einer eigenständigen Kinder- und Jugendpolitik. Damit wichtige Ideen und Impulse aus dem Fachforum Partizipation nicht verloren gehen, haben wir nicht nur einen begleitenden und beratenden Ausschuss zur Jugendhilfeplanung mit Fachleuten gegründet, sondern auch den Kreisjugendring als das Organ der Kinder- und Jugendlichen im Landkreis Miltenberg entscheidend gestärkt.

Erstmals werden die Aufgaben des Kreisjugendrings und die Bedeutung der Kinder- und Jugendarbeit in einer Vereinbarung zwischen Landkreis und Kreisjugendring fest verankert. Zur Umsetzung der wichtigen pädagogischen Arbeit des Kreisjugendrings hat der Jugendhilfeausschuss dem Kreistag die Erhöhung der Ressourcen einstimmig empfohlen.

Kinder- und Jugendpolitik bleibt eine zentrale Aufgabe des Landkreises, auch mit Blick auf Victor Hugo: "Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance." In diesem Sinne: Blicken wir voller Mut in die Zukunft und gestalten sie gemeinsam!

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Landrat
Jens Marco Scherf

Der nächste Termin der Bürgersprechstunde:

**Donnerstag, 12. Januar
16.00 Uhr und 17.30 Uhr**
Bürgerinnen und Bürger, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, werden gebeten, sich unter Angabe ihres Anliegens an das Büro von Landrat Scherf,
Tel: 09371 501-402 oder 501-403,
E-Mail: landrat@lra-mil.de
zu wenden.

Förderbescheide erhalten

Region soll gemeinsame Strategien entwickeln

Staatsminister Dr. Markus Söder hat in Aschaffenburg den Vertretern der Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN zwei Förderbescheide für die regionale Zusammenarbeit übergeben.

Der Minister wurde von Justizminister Prof. Bausback sowie den Landtagsabgeordneten Judith Gerlach und Peter Winter begleitet. Laut Söder soll mit der Projektförderung der Region geholfen werden, in wichtigen Zukunftsthemen – etwa Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und regionale Identität – gemeinsame Strategien und Projekte zu entwickeln.

Landrat Jens Marco Scherf als amtierender Vorsitzender der INITIATIVE nahm die Förderbescheide über insgesamt 300.000 Euro im Beisein von Oberbürgermeister Klaus Herzog, Aschaffenburgs stellvertretenden Landrat Andreas Zenglein, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt, Kreishandwerksmeister Dieter Eser sowie ZENTEC-Geschäftsführer Dr. Gerald Heimann und Regionalmanager Markus Seibel entgegen.



Übergabe der Bescheide mit (von links): Andreas Zenglein (Landkreis Aschaffenburg), Markus Seibel (Initiative Bayerischer Untermain), Dr. Gerald Heimann (ZENTEC), Peter Winter (MdL), Landrat Jens Marco Scherf (Landkreis Miltenberg), Staatsminister Markus Söder, Dieter Eser (HWK Unterfranken), Dr. Andreas Freundt (IHK Aschaffenburg), Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback, Judith Gerlach (MdL) und Oberbürgermeister Klaus Herzog (Stadt Aschaffenburg).

Eine Sonderförderung soll die Rolle des Bayerischen Untermain, seine Funktion und

Bedeutung in und für die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main stärken. se

Integrationsbeirat nimmt Arbeit auf

Landrat hat den Vorsitz – Arbeitsgruppen bereiten Themenvorträge vor

Der Integrationsbeirat des Landkreises Miltenberg hat seine Arbeit aufgenommen. Rund 25 Gäste aus Vereinen, Verbänden und Verwaltung diskutierten zunächst über eine Geschäftsordnung.

Laut Geschäftsordnung wird Landrat Jens Marco Scherf den Vorsitz des Gremiums übernehmen, dessen Mitglieder ehrenamtlich arbeiten und dessen Geschäftsführung vom Landratsamt übernommen wird. Alle Mitglieder des runden Tisches Integration sind

Mitglieder des Integrationsbeirats; weitere Mitglieder können vorgeschlagen werden. Der Beirat soll mindestens zweimal im Jahr tagen und Themen ansprechen, die sich rund um die Integration drehen.

Einig waren sich alle Mitglieder, dass sich in Sachen Integration und Hilfen zur Integration schon viel getan hat.

Solche positiven Beispiele müssten aber auch in die Öffentlichkeit getragen werden und mit den Tätigkeiten anderer in der Integration Tätigen vernetzt werden, ergänzte Landrat Scherf.

Auf große Aufmerksamkeit stieß der Kurzvortrag von Stefan Adams, der am Landratsamt für die Jugendsozialarbeit an Schulen zuständig ist. Adams konzentrierte sich dabei auf die Aspekte, die sich speziell mit der Unterstützung der Integration befassen.

2017 soll eine moderierte Veranstaltung stattfinden, in der Schwerpunkte der Integrationsarbeit festgelegt werden sollen unter besonderer Berücksichtigung landkreisspezifischer Probleme. red

Einbürgerungskunden überreicht

Landkreis freut sich über 28 neue Staatsbürgerinnen und Staatsbürger

In einer Einbürgerungsfeier haben Landrat Jens Marco Scherf und der Kreisvorsitzende des Bayerischen Gemeindetags, Günther Oettinger, 28 Eingebürgerten ihre Urkunden überreicht.

Die Eingebürgerten würden zu einem Teil Deutschlands und der EU, stellte Landrat Jens Marco Scherf fest, die Einbürgerung sei zudem ein Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Der Landrat ging auf das Grundrecht der Religionsfreiheit ein. In Deutschland seien Staat und Kirche nicht strikt getrennt, wies er auf die "Erziehung zur Ehrfurcht vor Gott und der Achtung vor der Würde des Menschen" hin, die in der Landesverfassung verankert sei. "Der Gott unseres Grundgesetzes ist weder exklusiv evangelisch, katholisch, jüdisch oder muslimisch", er habe inkludierenden Charakter und stehe für Werte des Grundgesetzes wie Menschenwürde und Gerechtigkeit. "Das Grundgesetz steht über jedem religiösen Buch!", so Landrat Scherf. Für die Eingebürgerten – elf aus der Türkei, drei aus Polen, je zwei aus Griechenland, Thailand und Ungarn sowie je einer aus Armenien, Äthiopien, Iran, Kamerun, Kasachstan, Rumänien, Serben und der Russischen



Die Eingebürgerten stellten sich mit Landrat Jens Marco Scherf (links) und Günther Oettinger (rechts) zum Erinnerungsfoto.

Föderation – berichtete Ágnes Landgráf von ihrem Lebensweg. Miltenbergs Bürgermeister Helmut Demel überbrachte im Namen

aller Bürgermeister Glückwünsche. Er zeigte am Beispiel der Kreisstadt, welche Tradition hier Einwanderung und Integration haben. red

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Es war leider auch geprägt von Krieg und Zerstörung in Syrien, im Jemen, in Somalia, von Naturkatastrophen wie der Dürre in Süd- und Ostafrika und großen politischen Veränderungen wie dem Brexit und der Präsidentenwahl in den USA. Aber es gibt auch Positives zu vermelden wie das Klimaabkommen von Paris und den Einsatz der vielen ehrenamtlich engagierten Menschen bei uns und überall auf der Welt.

Ohne Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe, ohne das Vertrauen auf positive Veränderungen in der Zukunft hätte unser Leben keinen Sinn. Wir feiern an Weihnachten die Geburt Jesu, durch die Gott Mensch geworden ist, als Symbol für die Hoffnung auf Frieden in der Welt und für Mitmenschlichkeit.

Mein besonderer Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich einsetzen für Andere und das Gemeinwohl in den zahlreichen Vereinen, Verbänden, Organisationen und Initiativen. Sie alle tragen ein Stück Mitmenschlichkeit und Hoffnung in diese Welt.

An Weihnachten können wir zur Ruhe kommen, uns zurückziehen und Kraft tanken. Das kommt oft viel zu kurz in unserer hektischen Zeit.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch im Namen des Kreistages und der Landkreisverwaltung ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familie, Ihrer Freunde oder auch von Ehrenamtlichen, die eine Weihnachtsfeier für diejenigen organisieren, die sonst alleine wären.

**Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes neues Jahr 2017.**

Ihr Landrat
Jens Marco Scherf




Politik braucht Frauen

Aktionstag der Gleichstellungsbeauftragten

Nach wie vor sind Frauen in der Politik unterrepräsentiert. Der Frauenanteil in Stadt- und Gemeinderäten, Kreis- und Landtagen ist deutschlandweit immer noch sehr gering. Im Landkreis Miltenberg liegt der Anteil von Frauen in der Kommunalpolitik bei 18 Prozent.

Die unterfränkischen Gleichstellungsbeauftragten organisierten aus diesem Grund bereits zum zweiten Mal einen Aktionstag zum Thema "Politik braucht Frauen". Eingeladen waren, wie bereits 2015, alle aktiven Kommunalpolitikerinnen sowie generell politisch interessierte Frauen. Ziel der Veranstaltungen ist der gegenseitige Austausch und die Möglichkeit, sich über die politische Arbeit zu informieren.

Das diesjährige Treffen fand auf der Festung Marienberg in Würzburg statt. Über 100 Frauen nutzten den Tag, um sich zu informieren und mit Gleichgesinnten auszutauschen. Auch Kommunalpolitikerinnen aus dem Landkreis Miltenberg waren nach Würzburg gekommen.

Bei Vorträgen und Thementischen wurden Bereiche wie "Erfolge in der kommunalpolitischen Arbeit", "Mit Mentoring in die Politik" oder auch "Wie packe ich meinen politischen Koffer" diskutiert und den Teilnehmerinnen wichtige Informationen mit auf den Weg gegeben.



Die unterfränkischen Gleichstellungsbeauftragten

Über die unterfränkischen Kooperationsveranstaltungen hinaus gibt es seit 2016 auch im Landkreis Miltenberg einen Arbeitskreis "Frauen & Politik". Bei den von der Gleichstellungsbeauftragten Sabine Farrenkopf organisierten Treffen können sich Kommunalpolitikerinnen austauschen und es wird gemeinsam besprochen, welche Wege und Veranstaltungen nötig sind, um mehr Frauen für politische Ämter zu gewinnen. *fa*

Energieeffizienz im Fokus

Ökoprofit Energie-Projektstart für 2017 geplant

Die Energieagentur Bayerischer Untermain plant mit ÖKOPROFIT Energie ein eigenes Energieeffizienz-Netzwerk für Unternehmen aus der Region. Der Projektstart ist geplant für 2017. Interessierte Unternehmen sind zur Beteiligung am Energieeffizienznetzwerk aufgerufen.



Angesichts hoher Energiekosten stellt sich ÖKOPROFIT Energie als gute Möglichkeit für Unternehmen dar, nachhaltig zu arbeiten und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Das Ziel von ÖKOPROFIT Energie ist es,

durch technische sowie organisatorische Maßnahmen die Energieeffizienz bei den teilnehmenden Unternehmen zu erhöhen und damit den Energieverbrauch, die CO₂-Emissionen und Energiekosten zu reduzieren.

Scharrer und Andres neu im Naturschutzbeirat

Nachfolge von Weigand und Dall'Omo angetreten

Der Naturschutzbeirat des Landratsamts Miltenberg hat in Steffen Scharrer (Vorsitzender Bund Naturschutz) und Gerhard Andres (LBV) zwei neue Mitglieder.

Regina Groll, Leiterin des Sachgebiets Naturschutz, Jagd- und Fischereiwesen, überreichte ihnen in der Sitzung des Naturschutzbeirats am Mittwoch die Ernennungsurkunden.

Aufgrund des Todes des langjährigen Mitgliedes Peter Weigand und dem Rücktritt seines Stellvertreters Marco Dall'Omo war es notwendig, Nachfolger zu benennen.

Steffen Scharrer wird bis zum Ende der laufenden achten Amtsperiode bis 31. August 2019 Mitglied des Naturschutzbeirates sein, Andres ist sein Stellvertreter.

Aufgabe des Naturschutzbeirates ist es, die Untere Naturschutzbehörde wissenschaftlich und fachlich zu beraten, das allgemeine

Verständnis für den Naturschutz zu fördern und Maßnahmen auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege anzuregen.

Die Naturschutzbeiräte haben ein Mitwirkungsrecht beim Erlass von Rechtsverordnungen und bei Einzelfällen, deren Entscheidung erhebliche Auswirkungen auf Natur und Landschaft haben kann. *red*



Regina Groll, Leiterin des Sachgebiets Naturschutz, Jagd- und Fischereiwesen am Landratsamt, überreichte an Steffen Scharrer (rechts) und Gerhard Andres ihre Urkunden, die sie zu Mitgliedern des Naturschutzbeirates ernennen.

Bildung für Zugewanderte Heidrun Zeug ist Ansprechpartnerin

Im Oktober hat Heidrun Zeug die Position der Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte für den Landkreis Miltenberg übernommen.

Mit der Schaffung einer zentralen Koordinierungsstelle soll der Zugang zu Bildung und die Förderung beruflicher Integration für Geflüchtete gefördert werden. Der Fokus liegt auf der Identifizierung



Heidrun Zeug

bestehender Bildungsbedarfe, der Kommunikation von Bildungsangeboten an die Zielgruppe und der besseren Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Bildungsakteuren in der Region.

Zeug hat Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Sie arbeitete für Programme der Welthungerhilfe und Weltbank in Afrika und Indien. Ehrenamtlich berät sie seit einem Jahr höherqualifizierte Geflüchtete zu Studium und Anerkennung akademischer Qualifikationen in der Region. Sie leitete zuletzt das "Academic Welcome Program for highly qualified refugees" der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt. *red*

ÖKOPROFIT Energie ist eine vom Landkreis Miltenberg sowie von Stadt und Landkreis Aschaffenburg gefördertes, maßnahmenorientiertes Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz. Im Rahmen der zweijährigen Projektlaufzeit werden in vier gemeinsamen halbtägigen Workshops alle energierelevanten Themen bearbeitet. Die Energieagentur Bayerischer Untermain übernimmt dabei die Netzwerkkarriere. Die fachliche Begleitung in den Workshops und bei den Teilnehmern vor Ort leistet die Umweltberatungsfirma Arqum GmbH. *ga*

Vorsicht beim Umgang mit Asbest

Freisetzung von Fasern ist unbedingt zu vermeiden – Tipps zur Entsorgung

Asbest, eingestuft als krebserzeugender Gefahrstoff mit besonders hohem Gefährdungspotenzial, wurde früher aufgrund seiner vielseitigen Eigenschaften in verschiedensten Bereichen eingesetzt.

Werden Asbestfasern als Feinstaub über die Atmung aufgenommen, können diese schwere Erkrankungen auslösen. Das Risiko steigt mit der Faserkonzentration in der Luft, der Einwirkungsdauer und der Lebenserwartung. Eingeatmete Fasern können langfristig in der Lunge verbleiben und das Gewebe reizen. Schädigungen machen sich oft erst nach 30 bis 40 Jahren bemerkbar. 1993 wurden in Deutschland die Herstellung und Verwendung von asbesthaltigen Produkten generell verboten.

Viele Mieter, Wohnungs- und Hausbesitzer wissen nicht, dass auch in ihren Wohnräumen Asbest verbaut ist.

Der Stoff wurde zwischen 1960 und 1990 in mehr als 3000 Produkten eingesetzt. Zu besonders hoher Freisetzung von Fasern kann es kommen, wenn asbesthaltige Bauteile bearbeitet, nicht sachgerecht ausgebaut oder entsorgt werden.



Bruchstelle einer Asbestplatte



Winteröffnungszeiten des Wertstoffhofes bei der Müllumladestation Erlenbach

Bitte beachten Sie:
Der Wertstoffhof Erlenbach schließt donnerstags und freitags um 16 Uhr.
Dies gilt bis zur Umstellung auf die Sommerzeit.
Wir informieren Sie rechtzeitig.
Montag bis Freitag: 8 bis 16 Uhr,
Samstag: 8 bis 14 Uhr.

Verhaltensregeln für den Umgang mit Asbest:

- Die Freisetzung von Asbestfasern ist zu vermeiden. Beim Umgang mit sämtlichen künstlichen Mineralfasern ist auf staubarme Bearbeitungsverfahren und Bearbeitungsgeräte zu achten.
- Asbestabfälle sind bereits am Anfallort staubdicht in Big Bags oder reißfeste Kunststoffolie zu verpacken und gegebenenfalls zu befeuchten. Die Big Bags können für neun beziehungsweise zwölf Euro pro Stück im Landratsamt Miltenberg, Zimmer 121, auf der Kreismülldeponie Guggenberg oder der Müllumladestation in Erlenbach gekauft werden.
- Die Anlieferung der Abfälle ist nur als Monolieferung zulässig. Der Transport muss so erfolgen, dass Beschädigungen der Verpackung und des Produktes ausgeschlossen sind.
- Asbestmaterialien dürfen weder über einen längeren Zeitraum gelagert, noch weitergegeben oder wiederverwendet werden.
- Auf dem Wertstoffhof in Erlenbach werden nur Mengen bis 200 Kilogramm angenommen, größere Anlieferungen sind nur auf der Kreismülldeponie in Guggenberg möglich.
- Asbestabfälle sind gefährliche Abfälle, deren Anlieferung und ordnungsgemäße Entsorgung durch die Landkreisverwaltung überwacht wird. vi

i Merkblätter mit mehr Informationen: www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik "Energie, Natur & Umwelt", Abfallwirtschaft, Merkblätter. Telefonische Anfragen: 09371 501-384.

Problemabfalltermine von Januar bis April 2017

Altenbuch	Sa., 28.01.17	08.00 - 09.00	Festplatz	Mönchberg	Sa., 21.01.17	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Amorbach	Sa., 07.01.17	12.00 - 13.30	Parkplatz am Schwimmbad	Neudorf	Di., 28.03.17	09.45 - 10.15	Feuerwehrgereätehaus
Amorbach	Sa., 25.03.17	12.00 - 13.30	Parkplatz am Schwimmbad	Niedernberg 1	Mi., 08.02.17	13.00 - 14.00	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Berndiel	Di., 28.03.17	11.15 - 11.45		Niedernberg 2	Mi., 08.02.17	12.15 - 12.45	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle (=Kulturhalle)
Beuchen	Do., 02.02.17	11.30 - 12.00	Gemeinschaftshaus	Obernburg 1	Sa., 14.01.17	08.00 - 09.00	Parkplatz an der ARAL-Tankstelle
Boxbrunn	Do., 02.02.17	12.45 - 13.15	Kirchplatz	Obernburg 1	Sa., 01.04.17	08.00 - 09.00	Parkplatz an der ARAL-Tankstelle
Breitenbrunn	Di., 07.02.17	08.00 - 08.45	Parkplatz an der Spessarthalle	Obernburg 2	Sa., 14.01.17	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Breitenbuch	Do., 09.02.17	08.00 - 08.30	Wiegehaus	Obernburg 2	Sa., 01.04.17	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Breitendiel	Di., 31.01.17	13.00 - 13.30	Festplatz Breitendiel, ehem. Dreschhalle	Obernburg 3	Sa., 14.01.17	10.30 - 11.00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Buch	Do., 09.02.17	12.30 - 13.00	Feuerwehrgereätehaus	Obernburg 3	Sa., 01.04.17	10.15 - 10.45	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Bürgstadt	Sa., 04.02.17	10.15 - 11.45	Festplatz	Ottorfzell	Do., 09.02.17	10.00 - 10.30	Spielplatz
Collenberg	Sa., 28.01.17	12.30 - 13.15	Südspessarthalle	Preunschen	Do., 09.02.17	13.30 - 14.00	Feuerwehrgereätehaus
Dorfprozelten	Sa., 28.01.17	11.00 - 12.00	Festplatz	Reichartshausen	Di., 28.03.17	10.30 - 11.00	Wiegehaus
Eichelsbach	Sa., 11.02.17	09.30 - 10.00	Haus der Bäuerin	Röllbach	Sa., 04.02.17	12.15 - 13.15	Parkplatz am Friedhof
Eichenbühl	Di., 31.01.17	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz	Röllfeld	Do., 09.02.17	15.00 - 16.00	Parkplatz an der Turnhalle
Eisenbach	Sa., 14.01.17	11.30 - 12.00	Parkplatz an der Kulturhalle	Schippach			
Eisenbach	Sa., 01.04.17	11.15 - 12.15	Parkplatz an der Kulturhalle	(bei Miltenberg)	Di., 28.03.17	12.00 - 12.30	ehemalige Milchsammelstelle
Elsenfeld 1	Sa., 11.02.17	14.30 - 15.00	Ulmenstraße	Schippach			
Elsenfeld 2	Sa., 11.02.17	13.00 - 14.00	Parkplatz vor dem Beachpark	(Rück-Schippach)	Sa., 11.02.17	10.30 - 11.30	Festplatz
Elsenfeld 3	Sa., 11.02.17	12.00 - 12.30	Parkplatz Dammsfeld	Schmachtenberg	Di., 07.02.17	12.45 - 13.15	Kapellenweg / Ecke Nördlicher Ringweg
Erlenbach 1	Sa., 21.01.17	11.00 - 12.00	P + R - Platz am Bahnhof	Schneeberg	Do., 02.02.17	10.00 - 11.00	Feuerwehrgereätehaus
Erlenbach 2	Sa., 21.01.17	10.00 - 10.30	Berliner Straße, - Bushaltestelle Saarlandstraße -	Sommerau	Di., 07.02.17	11.45 - 12.15	Parkplatz am Friedhof
Erlenbach 3	Sa., 21.01.17	12.30 - 13.00	Dr.-Strube-Platz	Stadtprozelten	Sa., 04.02.17	08.00 - 09.30	Parkplatz am Bahnhof
Eschau	Mi., 01.02.17	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof	Streit	Mi., 01.02.17	09.30 - 10.00	Streitberghalle
Faulbach	Sa., 28.01.17	09.30 - 10.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Sulzbach	Sa., 21.01.17	13.30 - 15.30	Spessarthalle
Großheubach	Mi., 01.02.17	12.00 - 13.30	Festplatz	Watterbach	Do., 09.02.17	09.00 - 09.30	Gasthaus „Zur Einkehr“
Großwallstadt	Mi., 01.02.17	14.15 - 15.45	Marienplatz	Weckbach	Di., 31.01.17	09.45 - 10.15	Ohrnbachtalstraße/Einmündung Am Weinberg
Hambrunn	Do., 02.02.17	08.00 - 08.30	Kirche	Weilbach	Di., 31.01.17	10.45 - 12.15	Sportplatz
Hausen	Sa., 11.02.17	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof	Wenschdorf	Di., 28.03.17	08.45 - 09.15	Feuerwehrgereätehaus
Heppdiel	Di., 28.03.17	13.30 - 14.00	Gemeinschaftshaus, Flurweg 1 (ehem. Sportheim)	Wildensee	Di., 07.02.17	09.15 - 09.45	Glascontainerstandort
Hobbach	Di., 07.02.17	10.15 - 11.15	Parkplatz bei der Gaststätte „Spessarter Hof“	Windschbuchsen	Di., 28.03.17	12.45 - 13.15	Parkplatz am Gasthaus „Hufeisen“
Kirchzell	Do., 09.02.17	11.00 - 12.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Zittenfelden	Do., 02.02.17	09.00 - 09.30	Kirche
Kleinwallstadt 1	Mi., 08.02.17	08.00 - 09.00	Wallstadthalle				
Kleinwallstadt 2	Mi., 08.02.17	09.30 - 10.00	Festplatz				
Klingenberg	Sa., 14.01.17	12.45 - 14.15	NEU: Unterlandstr., bei Nr. 50, an den Glascontainern				
Klingenberg	Sa., 01.04.17	13.00 - 14.30	NEU: Unterlandstr., bei Nr. 50, an den Glascontainern				
Leidersbach	Mi., 08.02.17	10.45 - 11.45	Parkplatz an der Festhalle				
Mainbullau	Do., 02.02.17	14.00 - 14.30	Feuerwehrgereätehaus				
Mechenhard	Mi., 01.02.17	10.30 - 11.00	Parkplatz am Friedhof				
Miltenberg 1	Sa., 07.01.17	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände				
Miltenberg 1	Sa., 25.03.17	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände				
Miltenberg 2	Sa., 07.01.17	09.30 - 10.30	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle				
Miltenberg 2	Sa., 25.03.17	09.30 - 10.30	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle				
Miltenberg 3	Sa., 07.01.17	11.00 - 11.30	Platz vor dem Städtischen Bauhof				
Miltenberg 3	Sa., 25.03.17	11.00 - 11.30	Platz vor dem Städtischen Bauhof				
Monbrunn	Di., 28.03.17	08.00 - 08.30	Bushaltestelle				

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz
 Südstraße 2, 63906 Erlenbach, Telefon: 06022 614-367, Telefax: 06022 614368

Kreismülldeponie Guggenberg
 Rüttschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg, Telefon: 09378 740
 Telefax: 09378 1713

Kompostieranlage der Fa. Herhof
 Rüttschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg
 Telefon: 09378 999-60, Telefax: 09378 99961

Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr.: 8 – 16 Uhr,
 Sa.: 8 – 14 Uhr

Arbeiten am Wertstoffhof Süd haben begonnen

Einrichtung ist für Privatanlieferer konzipiert und soll den Wertstoffhof Erlenbach entlasten

Mit einem kraftvollen Baggerhub hat Landrat Jens Marco Scherf im Industriegebiet Bürgstadt den Beginn der Arbeiten für den neuen Wertstoffhof Süd eingeläutet. 2,7 Millionen Euro - darin enthalten Grunderwerb, Baukosten, Maschinen und Container - lässt sich der Landkreis die Einrichtung kosten, die ausschließlich privaten Haushalten offen steht.

Mit dem neuen Wertstoffhof wolle man auch den Hof in Erlenbach entlasten, sagte Scherf. Zudem könne der Wertstoffhof in Guggenberg den Bedarf für den Südkreis nicht abdecken, da die meisten Gemeinden im Süden günstigere Verbindungen nach Erlenbach hätten. Der zurückgelegte Weg sei lang, blickte der Landrat zurück ins Jahr 2013, als der Kreistag unter Landrat Schwing den Auftrag für ein Gutachten zur Erweiterung und Verbesserung der Wertstofffassung erteilt habe. Im Juli 2014, Scherfs erster Sitzung des Ausschusses für Energie, Umwelt und Natur als Landrat, sei dieses Gutachten vorgestellt worden. Der Weg zum Wertstoffhof Süd sei "beispielhaft",

sagte der Landrat beim Blick auf viele Sitzungen und eine ganztägige Besichtigungsfahrt. Dabei habe man gute Grundlagen für die Entscheidungsfindung gesammelt, so Scherf, am Ende habe man sich für den Standort Bürgstadt entschieden.

Der Wertstoffhof Süd sei für haushaltsübliche Wertstoffe- und Abfallmengen der privaten Haushalte konzipiert. Hier würden Pkw, maximal mit Anhänger, anliefern, keine Lastwagen. Auch beim Bauschutt werde es eine Mengenbegrenzung auf Pkw-Anhänger geben. Für Problemabfälle stünden die mobilen Problemabfallsammlungen und die Sammelstellen in Erlenbach und Guggenberg zur Verfügung. "Die Kundinnen und Kunden können hier alle gängigen Wertstoffe und Abfälle anliefern", kündigte Scherf an. Das meiste werde für Kunden der kommunalen Abfallwirtschaft gebührenfrei sein, da die Gebührensachverständigen und Gebührensachverständigen die Kosten für Bau und Betrieb dieser Einrichtung tragen. "Wir hoffen, im Juni nächsten Jahres die Einweihung feiern zu können", warf der Landrat einen Blick in die Zukunft.



Eine gute Figur auf dem Bagger machte Landrat Jens Marco Scherf, als er mit der Schaufel die ersten Kubikmeter Erde bewegte.

Grußworte sprachen Bürgstadts Bürgermeister Thomas Grün, Rainer Wabersich (Geschäftsführer der Ingenieurgesellschaft IBU) und Klaus-Dieter Schmitt (Geschäftsführer der Firma Brandel-Bau).

Nein zu illegalen Sammlern

Zahlreiche nicht genehmigte Sammlungen

In den letzten Monaten wurden in den Gemeinden des Landkreises immer wieder Wurfzettel über Altkleider- oder Altschrottsammlungen verteilt.

Diese gewerblichen Sammlungen waren weder ordnungsgemäß beim Landratsamt Miltenberg angezeigt noch ist mangels Adressangaben nachvollziehbar, wer hinter der Sammlung steht. Ebenso wenig ist die ordnungsgemäße Entsorgung der eingesammelten Abfälle dargelegt. Diese Sammlungen sind schlichtweg illegal!

Bitte seien Sie achtsam und informieren Sie die Polizei oder das Landratsamt Miltenberg, wenn Sie solche illegalen Sammler vor Ort beobachten. Bitte unterstützen Sie diese Sammlungen nicht, da Sie als Abfallerzeuger für die ordnungsgemäße Entsorgung Ihrer Abfälle verantwortlich sind. Im Landkreis Miltenberg sind mit den Wertstoffhöfen in Erlenbach und Guggenberg ausreichend rechtmäßige Entsorgungsmöglichkeiten vorhanden.



Elektro-Großgeräte werden auf Wunsch über die "Sperrmüllsammmlung auf Abruf" auch abgeholt. Elektro-Kleingeräte können Sie über die Problemabfallsammlung vor Ort entsorgen oder in die vom Landkreis Miltenberg aufgestellten Depotcontainer einwerfen. Eine Liste der Containerstandplätze finden Sie auf der Homepage des Landkreises Miltenberg. Und für die Entsorgung Ihrer Altkleider nutzen Sie gerne die Altkleidercontainer der im Landkreis Miltenberg ansässigen gemeinnützigen Organisationen.

Für Fragen zur Abfallentsorgung steht das Team von der Kommunalen Abfallwirtschaft gerne zur Verfügung: Telefon 09371 501-380, -384 und -385 oder E-Mail: abfallwirtschaft@lra-mil.de

Thema Abfall – kindgerecht verpackt

Projektwoche "Verpackungsabfälle vermeiden – weniger ist mehr" in acht Kindergärten

Vom 19. bis 27. November 2016 fand Europas größte Kommunikationskampagne für Abfallvermeidung statt – die Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV).

Unter dem Motto "Verpackungsabfälle vermeiden – weniger ist mehr" befassten sich auf Initiative des Landkreises Miltenberg acht Kindergärten kindgerecht mit den Themen Abfallvermeidung, Ressourcenschutz und heimische Lebensmittel. Es wurde besprochen, welche Abfälle vermeidbar sind. Abfälle wurden gesammelt und für Bastelarbeiten wiederverwendet, ordnungsgemäß getrennt und über die dafür vorgesehenen Mülltonnen entsorgt. Auch ein Besuch bei der Müllumladestation Erlenbach stand bei vielen Kindergärten auf dem Programm.



Kindergarten Fröbelstraße, Erlenbach

Beim gemeinsamen Einkauf lernte man die heimischen Geschäfte und deren Produkte kennen und koche. Bei allen Aktionen hatten die Kinder aber auch jede Menge Spaß. Als Dankeschön spendiert die Kommunale Abfallwirtschaft des Landkreises Miltenberg den Kindergärten eine Aufführung des Umwelt-Marionettenstücks "Johnny und das Müllmonster".



Kindergarten Bürgstadter Rasselbande



Kindergarten Fröbelstraße, Erlenbach

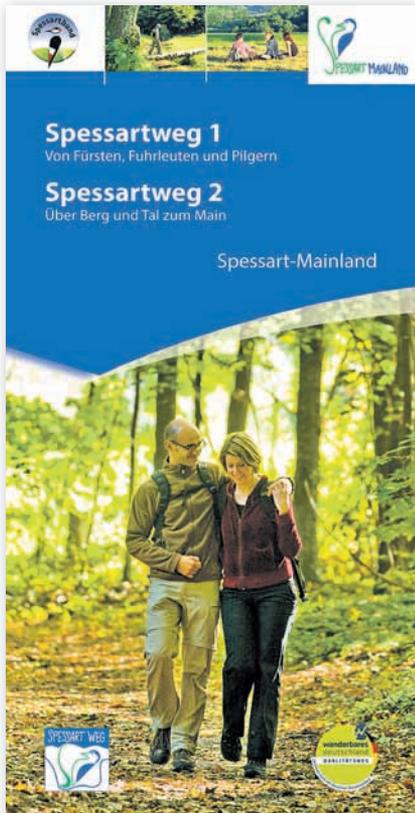


Kindergarten St. Johannes, Leidersbach

Neuer Tourenbegleiter

Broschüre zu "Qualitätswanderwegen"

Der "Tourenbegleiter Spessartwege" ist im handlichen DIN-lang-Format erschienen und umfasst 64 Seiten. Im Heft werden die beiden als "Qualitätswege Wanderbares Deutschland" ausgezeichneten Wanderwege Spessartweg 1 und Spessartweg 2 vorgestellt.



Zu jedem der beiden Wege gibt es eine kurze Wegbeschreibung, Bildimpressionen, ein Höhenprofil und detailliertes Kartenmaterial. Darüber hinaus stellen sich die Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten entlang der Wege vor. Auch die Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland und die Urlaubsorte präsentieren sich mit ihren Angeboten. Im Serviceteil gibt es Hinweise zu Kartenmaterial und zum ÖPNV sowie touristische Kontaktadressen.

Die beiden Spessartwege sind seit 2005 als "Qualitätswege Wanderbares Deutschland" ausgezeichnet. Beide sind knapp 60 Kilometer lang.

Spessartweg 1 verläuft von Aschaffenburg über Schmerlenbach, Waldaschaff, Rothenbuch und Lohr nach Gemünden. Sein Schwerpunkt liegt auf den historischen Sehenswürdigkeiten.

Spessartweg 2 startet in Heigenbrücken im Hochspessart und verläuft über Laufach, Waldaschaff, Hessenthal, Dammbach und Wildensee bis nach Stadtprozelten. Er ist landschaftlich sehr reizvoll und wandertechnisch etwas anspruchsvoller. Beide Wege führen abschnittsweise auch durch das jüngst als "Qualitätsregion Wanderbares Deutschland" geadelte RÄUBERLAND. Start und Ziel sind jeweils mit der Bahn erreichbar. seit

i Die Broschüre ist kostenlos erhältlich: Touristinformation Spessart-Mainland, Telefon 06022 261020 oder unter www.spessartweg.de

Wandern in der Königsklasse

RÄUBERLAND holt sich wertvolle Zertifizierung

Das RÄUBERLAND im Herzen des Spessarts gehört aufgrund der Zertifizierung als "Qualitätsregion Wanderbares Deutschland" nun zur Königsklasse der deutschen Wanderregionen. Damit ist das RÄUBERLAND die vierte Region in Deutschland und die zweite in Bayern, die dieses Siegel tragen darf.

Nach vier Jahren intensiver Arbeit zusammen mit dem Naturpark Spessart, Spessart-Mainland, dem Archäologischen Spessartprojekt und dem Spessartbund hat es das RÄUBERLAND geschafft, den 44 Kriterien umfassenden Katalog zu erfüllen und das Zertifikat des Deutschen Wanderverbands zu erhalten.



- Die 44 Kriterien teilen sich auf in:
- 13 Kriterien im Bereich Wanderwegenetz und Beschilderung
 - 6 Kriterien zum Thema Gastgeber
 - 10 Kriterien zum Service für Wanderer
 - 8 Kriterien zur Tourist-Information
 - 7 Kriterien zum Bereich Organisation

Den Besucher erwartet im Spessart das größte Mischwaldgebiet Deutschlands und eine von der Sonne verwöhnte Natur. Zwei Qualitätswanderwege (Spessartweg 1 und 2), acht Europäische Kulturwanderwege, drei RÄUBERLAND-Wege und zahlreiche historische Wege bilden ein dichtes Wanderwegenetz in einer einzigartigen Natur.

Eine Kurzbroschüre zur "Qualitätsregion Wanderbares Deutschland" ist in der Geschäftsstelle des Touristikverbands erhältlich, ebenso die neue Broschüre "Routenvorschläge im Wanderparadies RÄUBERLAND" mit 30 Tourentipps. sa



i Touristikverband e.V. RÄUBERLAND – Das Herz im Spessart, Tel. 06092 1515, Fax 06092 5511, E-Mail: info@raeuberland.com, www.raeuberland.com



Farben sind mehr als eine sekundenschnelle Reaktion unserer Sinneszellen auf Licht.

Sie wirken auf unser Innerstes. Rote Kerzen und grüne Zweige. Liebe und Hoffnung.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Jahr und hoffen, dass wir immer den richtigen (Farb)Ton getroffen haben.

Mit unserem Bild zum Ausmalen drehen wir jetzt den Stift um und laden Sie ein, kreativ zu werden.

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter



News Verlag GmbH & Co. KG
Stefan Rüttiger & Charles Henri Rüttiger

63897 Miltenberg | Brückenstraße 11
Tel. 09371/955-0 | www.news-verlag.de | www.meine-news.de

Schmachtenberg und Rück-Schippach siegen Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden"

Schmachtenberg und Rück-Schippach haben sich im Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden" den Sieg gesichert. In Schmachtenberg überreichten Landrat Jens Marco Scherf und Philipp Ehni (Sparkasse Miltenberg-Obernburg) die Urkunden, Roman Kempf moderierte.

Laut Scherf habe der Wettbewerb das Ziel, die lokale Identität zu stärken, sodass die Bürgerinnen und Bürger ihr eigenes Dorf bewusster wahrnehmen, verstehen und seine Werte und Schönheit entdecken.

Im Wettbewerb würden nicht nur das Erscheinungsbild von Dorf und Landschaft bewertet, sondern auch die örtliche Wirtschaftskraft, die sozialen und kulturellen Aktivitäten sowie der Beitrag zur Sicherung der ökologischen Ressourcen.

Den Sieg in der Kategorie der Dörfer bis 600 Einwohner sicherte sich Schmachtenberg, Leidersbach-Volkersbrunn kam auf den zweiten Platz. In der Kategorie der Dörfer bis 3000 Einwohner holte Rück-Schippach den Sieg, Rüdenua wurde Zweiter und Laudenbach Dritter.

Grußworte sprachen Mönchbergs stellvertretender Bürgermeister Eberhard Heider und Elsenfelds Bürgermeister Matthias Luxem,

Energieberater Karl-Heinz Paulus referierte über die Erzeugung von Energie vor Ort. Die Feier wurde von den Schmachtenberger Dorfmusikanten und dem Gemischten Chor Schmachtenberg umrahmt. red



Die Sieger von "Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden" mit (von links): Philipp Ehni (Sparkasse Miltenberg-Obernburg), Roman Kempf (Bewertungskommission), Eberhard Heider (Mönchberg), Matthias Luxem (Elsenfeld) und Landrat Jens Marco Scherf.

Sechs LAG-Projekte auf dem Weg Steuerkreis beschließt Förderung weiterer Projekte

Der Steuerkreis der LAG Main4Eck hat in seiner bisher letzten Sitzung sechs weitere Projekte mit einem Fördervolumen von 467.377 Euro beschlossen.

Das Projekt "Wald erFahren" war mit einer Gesamtinvestition von 378.082 Euro das größte Vorhaben in dieser Sitzung. LEADER fördert hier die Installation von 50 E-Bike-/Pedelec-Ladestationen und eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit, um ein einheitliches Ladesystem für E-Bike- und Pedelec-Fahrer im Spessart zu etablieren. So können sowohl Alltagsradler als auch Touristen das schwierige Profil des Spessarts einfacher überwinden.

Dafür haben sich 25 Gemeinden der kommunalen Allianzen "SpessartKraft", "Südspessart", "WeSpe" und "Kahlgrund"

zusammengeschlossen, auf deren Gebiet die Ladestationen errichtet werden.

Außerdem erhält das "Dokumentationszentrum Buntsandstein" in Colenbergl eine Förderung, um die alte Kirche in Reistenhausen mittels einer Gesamtinvestition von 268.022 Euro zu einem Dokumentationszentrum umzubauen.



Dieses soll neben einer Dauerausstellung zur Geschichte des Buntsandsteins im Südspessart auch Platz für wechselnde Ausstellungen bieten.

Daneben gab der Steuerkreis die Förderung für den "Buntsandstein-Erlebnispfad im Südspessart", den "Julius-Echter-Weg in Mespelbrunn", den "Impuls für eine barrierefreie (Urlaubs-) Region im Naturpark Spessart" und "Wild(es) Erlebnis im Südspessart" frei. wol

Bäume können den Verkehr gefährden Grundstückseigentümer in der Pflicht

Es kommt immer wieder vor, dass Bäume von Grundstücken auf die Straße stürzen und Äste, die in das Lichtraumprofil ragen, zu einer ersten Gefahr für die Verkehrsteilnehmer werden.



Wichtig zu wissen: Die Benutzer von öffentlichen Straßen sind nicht nur vor Gefahren zu schützen, die ihnen aus dem Zustand der Straße bei zweckgerechter Benutzung drohen, sondern auch vor Gefahren, die von Anliegergrundstücken ausgehen und auf die Straße übergreifen können.

Nach der geltenden Rechtsprechung ist der Eigentümer oder Besitzer eines von ihm benutzten, an einer öffentlichen Straße liegenden Grundstückes verpflichtet, auf den Straßenverkehr gebührend Rücksicht zu nehmen und schädliche Einwirkungen, die von diesem Grundstück ausgehen und den öffentlichen Straßenverkehr gefährden, zu vermeiden. Aus diesem Grund sind Bäume, die entlang von Straßen stehen, vom jeweiligen Eigentümer stets auf ihren Zustand hin zu prüfen und, soweit es sich um morsche oder schadhafte Bäume handelt, umgehend zu fällen oder die Äste zu entfernen.

Die erforderliche lichte Höhe beträgt – senkrecht gemessen – 4,50 Meter. Der Mindestabstand nach den Seiten – vom Fahrbahnrand aus gemessen – soll bei Bäumen, deren Durchmesser größer als acht Zentimeter ist, ebenfalls 4,50 Meter betragen. Bei Ästen ist ein seitlicher Mindestabstand – gemessen vom Fahrbahnrand – von 1,50 Metern freizuhalten.

Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg bittet alle Grundstückseigentümer, von deren Grundstücke die genannten Gefahren ausgehen können, ihrer Sorgfaltspflicht nachzukommen, um straf- und haftungsrechtlichen Folgen vorzubeugen. staatl. Bauamt AB

Digitaler Häckerkalender

Mit rund 100.000 Exemplaren ist der Churfranken-Häckerkalender jährlich für Einheimische wie für touristische Gäste griffbereit. Jetzt ist er auch online verfügbar.

Der Weinkalender enthält neben den Öffnungstagen der Winzer in allen Weinbaugemeinden auch alle Weinfeste in Churfranken. Nun wurde er auch für Smartphones optimiert.

Laut Churfranken-Geschäftsführerin Brigitte Duffeck will man aber auch künftig nicht auf die bewährte gedruckte Version verzichten. Wer den Häckerkalender in seiner digitalen Form unter www.churfranken.de öffnet, erfährt sofort seinen Mehrfachnutzen. Nicht nur den Weinkalender findet man, sondern auch alle Informationen zu Gastronomie, Veranstaltungen und Gästebetten. du



Die gedruckte Version gibt es unter Tel.: 09371 6606976 oder per E-Mail unter info@churfranken.de

Gartentipp Weihnachtskaktus – Blüten an Blätterketten

Der Weihnachtskaktus (Schlumbergera) ist eine ungewöhnliche Topfpflanze. Obwohl seine blattähnlichen Gebilde keine Stacheln besitzen, gehört er botanisch gesehen tatsächlich zu den Gliederkakteten.

Will man eine sichere Blüte bis zur Weihnachtszeit erzielen, muss die Pflanze ab August etwas kühler stehen und man darf ihr fast kein Wasser mehr geben. Sobald die Blütenknospen erscheinen, muss wieder mehr gegossen und auch leicht gedüngt werden. Es kann zwar vorkommen, dass der Kaktus im Februar oder März noch einmal blüht, trotzdem sollte man ihn nicht mit seinem Verwandten, dem Osterkaktus, verwechseln. Hatiora gartneri, wie diese Pflanze botanisch heißt, sieht zwar ähnlich aus, hat aber kleinere Blattglieder und blüht, wie der deutsche Name verrät, normalerweise um die Osterzeit. Durch falsche Ruhezeiten kann sich, wie beim Weihnachtskaktus, auch hier die Blüte verschieben und der Laie ist dann vollkommen verwirrt. Aber eine blühende Pflanze ist ja zu jeder Jahreszeit schön. ke



Der Weihnachtskaktus ist eine Kurztagspflanze, die erst dann Blüten ansetzt, wenn die Tage kürzer werden. Bei viel zusätzlichem künstlichem Licht wird dieser Prozess unterbrochen und die Pflanze setzt keine Knospen an.

Schnelle Unterstützung für pflegende Angehörige

Neue "Betriebliche Pflegelotsen" ausgebildet

Zum vierten Mal bot das Regionale Familienbündnis, koordiniert von der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMÄIN, gemeinsam mit dem Evangelischen Bildungswerk die Fortbildung zum "Betrieblichen Pflegelotsen" an.

Da der Anteil pflegebedürftiger älterer Menschen wächst und mehr Beschäftigte Beruf und Pflege ihrer Angehörigen vereinbaren müssen, richtete sich die Fortbildung an Personalverantwortliche in Firmen.

Sie vermittelte Informationen, um Beschäftigte mit Pflegeverantwortung bei der ersten Orientierung zu unterstützen.

Gerade bei unerwartet auftretenden Pflegefällen ist schnelle, konkrete Unterstützung wichtig. Betroffene müssen sich schnell neuen, belastenden Herausforderungen stellen und Rahmenbedingungen, Angebote und Anlaufstellen vor Ort kennen. Nach vier Vormittagen im November haben die Pflegelotsen die Schulung abgeschlossen und sind jetzt wertvolle Lotsen in ihren Betrieben. se



Evangelisches Bildungswerk; Pflegelotsinnen und -lotsen bei der Zertifikatsübergabe in der AOK Aschaffenburg.

Weiter Chance auf zweite Bereitschaftspraxis

Aktuelles aus der Gesundheitsregion^{plus} Miltenberg

Seit Oktober 2015 hat die AG Gesundheitsversorgung der Gesundheitsregion^{plus} das Thema "Einrichtung einer Bereitschaftspraxis im südlichen Landkreis" auf der Agenda.

Der Vorstand der KVB gab die Zusage, dass das Konzept der Ärzte aus dem südlichen Landkreis auf Basis eines Businessplanes geprüft werde.



Die Delegation des Landkreises Miltenberg (von links): Wolfgang Zöller, Landrat Jens Marco Scherf, Dr. Erwin Dittmeier und Judith Seidel.

Angeführt von Landrat Jens Marco Scherf traf sich am 11. November eine Abordnung aus Politik und Ärzteschaft mit dem Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung (KVB) in Würzburg. Diese ist alleine für die Sicherstellung des Bereitschaftsdienstes zuständig. Das Ziel von Landrat Jens Marco Scherf war, dass ein von den Ärzten des südlichen Landkreises und der Odenwaldallianz entwickeltes Konzept für eine zweite Bereitschaftspraxis am Standort Miltenberg geprüft wird und die Entscheidung für alle transparent dargelegt wird. Nach kontroverser Diskussion konnte die 40-köpfige Delegation aus dem Landkreis Miltenberg einen Teilerfolg mit nach Hause nehmen.

Wichtige Information: Außerhalb der Sprechzeiten der Hausärztinnen und -ärzte ist der ärztliche Bereitschaftsdienst kostenfrei unter der Telefonnummer 116 117 zu erfragen. Zudem gibt es die Bereitschaftsdienstpraxis am Klinikum in Erlenbach. Sie ist für den Einzugsbereich Altlandkreis Obernburg, Großostheim, Dammbach und Laudenbach zuständig.

Die Bereitschaftsdienstpraxis für hausärztliche Notfälle ist an die Helios-Klinik Erlenbach (im MVZ) angegliedert.

Die Adresse lautet: Krankenhausstr. 41 in Erlenbach am Main. Telefonische Anmeldung ist nicht nötig. Öffnungszeiten der Bereitschaftsdienstpraxis am Klinikum in Erlenbach: Mittwoch, Freitag: 17 bis 19 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag: 9 bis 13 Uhr, 15 bis 19 Uhr sei

i Informationen: www.gesundheitsregion-plus-miltenberg.de



Effektive Rückenübungen für zu Hause

Bewegung und ein regelmäßiges Training sind die beste Prävention gegen Rückenschmerzen, kommen im Alltag aber oft zu kurz. Diese Rückenübungen können Sie zu Hause ohne Geräte oder andere Hilfsmittel durchführen. Alles was Sie brauchen, ist ein Teppich oder eine Matte als Untergrund und los geht's.



Legen Sie sich auf den Rücken. Strecken Sie beide Arme über den Schultern nach oben. Winkeln Sie Ihre Knie an und heben nun beide Füße vom Boden ab. Achten Sie darauf, dass sich die Knie über den Hüften befinden. Spannen Sie Ihren Bauch an und drücken Sie Ihren Rücken auf den Boden. Strecken Sie das rechte Bein und den linken Arm Richtung Boden aus und halten Sie diese knapp über dem Boden. Führen Sie Arm und Bein wieder zurück und strecken nun das linke Bein und den rechten Arm Richtung Boden aus. Führen Sie diesen Seitenwechsel 10- bis 15-mal durch. Achten Sie darauf, dass der Rücken fest auf dem Boden liegen bleibt.



Gehen Sie in den Vierfüßlerstand: Die Arme sind gestreckt und berühren senkrecht unter den Schultern den Boden, die Knie stehen unter den Hüften. Drücken Sie den Brustkorb nach unten und nehmen Sie den Kopf leicht in den Nacken (Hohlkreuz). Diese Position kurz halten. Rollen Sie den Rücken nach oben und beugen Sie das Kinn in Richtung Brust (Buckel). Halten Sie diese Position einige Sekunden. Führen Sie die Übung insgesamt zehnmal durch.

Eine Publikation von:

news verlag
Erfolg gestalten

Miltenberg - Tel. 09371/955-0

meine-news.de

Deine Heimat im Netz

Lesen Sie weitere nützliche Tipps sowie die komplette Sonderausgabe „BEWUSST leben“ unter:

epaper.meine-news.de

Seniorenfachstelle neu besetzt

Christina Jung folgt Nadja Schillikowski

Seit 1. Oktober 2016 ist Christina Jung als Nachfolgerin von Nadja Schillikowski in der Fachstelle Altenhilfeplanung und allgemeine Seniorenarbeit im Landratsamt Miltenberg tätig und freut sich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen im Bereich der Seniorenarbeit.

Jung war zuletzt neun Jahre als Sozialarbeiterin an der Uniklinik in Freiburg im Breisgau insbesondere für die Beratung von Menschen mit einer Krebserkrankung und für Patientinnen der Frauenheilkunde inklusive Geburtsklinik tätig. Dabei war ein nicht unerheblicher Teil ihrer Arbeit die Beratung und Begleitung von Senioren und hochaltrigen Menschen sowie deren Angehörigen.

Der Wechsel hierher bedeutet für sie eine inhaltliche und berufliche Neuausrichtung.



Christina Jung

In den ersten Wochen stand das Kennenlernen des Landkreises mit all seinen lebendigen Strukturen und Besonderheiten an.

Erste Priorität hat für sie die Vernetzung im Landkreis und damit die regelmäßige Ausrichtung des Seniorennetzwerks erstmals wieder Anfang 2017 sowie die Evaluation des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für den Landkreis Miltenberg gemeinsam mit dem ebenfalls beim Landkreis beschäftigten Sozialplaner Gerald Hodapp. Die Arbeiten für die Konzeptfortschreibung sollen ebenfalls voraussichtlich Anfang 2017 beginnen. In diesem Zusammenhang soll auch die Aktualisierung des Seniorenwegweisers erfolgen.

jun

i Christina Jung ist montags bis donnerstags von 9 bis 13.30 Uhr unter Telefon 09371 501-192 sowie per E-Mail (christina.jung@lra-mil.de) erreichbar.

Hilfe bei der Wohnungssuche

Neues Projekt "Fair Mieten" im Landkreis gestartet

"Fair Mieten" nennt sich die soziale Wohnungsbörse für den Landkreis, die Vermieter und Menschen zusammenbringt, die sozialen Wohnraum suchen. Das Gemeinschaftsprojekt von Landkreis und Kreis Caritasverband will allen sozial Schwachen unabhängig von Alter, Herkunft und Konfession helfen.

Stelleninhaberin Anne Mann will Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt zusammenbringen. Sie nimmt preisgünstige Angebote von potenziellen Vermietern entgegen, stellt diese in die Datenbank ein und unterstützt Vermieter bei der Suche nach passenden Mietern. Menschen, die sozialen Wohnraum suchen, können kostenlos in die Datenbank aufgenommen werden und bekommen passende Angebote. "Fair Mieten" ist kostenlos, versteht sich nicht als Immobilienmaklerbüro und arbeitet mit allen Einrichtungen zusammen, die auf dem sozialen und freien Wohnungsmarkt tätig sind. Angeboten wird auch ein Infoblatt in verschiedenen Sprachen mit Wissenswerten rund um die Wohnungssuche.

"Eine sehr gute Idee", kommentierte Landrat Jens Marco Scherf beim Besuch Anne Manns im Landratsamt und auch Heinrich Almrither (Caritas) freut sich, dass eine Angebotslücke geschlossen wurde. Günter Oettinger, Kreisvorsitzender des Bayerischen Gemeindetags, will das Angebot den Bürgermeistern vorstellen.

red

Kontakt:

Caritas, Projekt "Fair Mieten", Anne Mann, Eichenbühler Str. 1, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371/9789 55, Tel. mobil: 0171 308 8373, E-Mail: a-mann@caritas-mil.de



Freude über den Start des Projekts "Fair Mieten" (von links): Günther Oettinger, Anne Mann und Landrat Jens Marco Scherf

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 13 bis 16 Uhr, Termine auch nach Vereinbarung.

Hinweise zu Impfungen

Impfungen gelten nach wie vor als wichtigste präventive Maßnahme zur Vermeidung von Erkrankungen.

Sie werden daher von den Gesundheitsbehörden der jeweiligen Länder anhand der Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) öffentlich empfohlen, jährlich überarbeitet und aktualisiert. Diese Empfehlungen umfassen eine frühzeitige Grundimmunisierung bei Säuglingen und Kindern mit einem Beginn ab Ende des zweiten

Lebensmonats. Um den Impferfolg zu erhalten, ist nach Abschluss dieser Grundimmunisierung eine regelmäßige Auffrisch-Impfung notwendig. Neben den Standardimpfungen werden auch sogenannte Indikationsimpfungen empfohlen, die entsprechende Gefährdungen, berufliche Risiken oder spezielle reisebedingte Erkrankungen berücksichtigen.

rey



i Die aktuellen Empfehlungen der Standard-Impfungen sind tabellarisch einsehbar unter www.impfen-info.de

Ehrenamtskarte startet 2017

Am 26. Januar 2017 findet die Auftaktveranstaltung zur Verleihung der Bayerischen Ehrenamtskarte statt. Staatssekretär Hintersberger wird die Karten persönlich überreichen und freut sich schon jetzt auf die ehrenamtlich engagierten Menschen im Landkreis Miltenberg.



Die bayernweit gültige Ehrenamtskarte ist ein Dankeschön des Landkreises und eine Anerkennung an besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Bleiben Sie weiterhin so engagiert und zeigen Sie Anderen, dass Ehrenamt sich lohnt und anerkannt wird.

kö

Wissenschaftlicher Ferienspaß

MINT-Ferienprogramm erneut ausgebucht

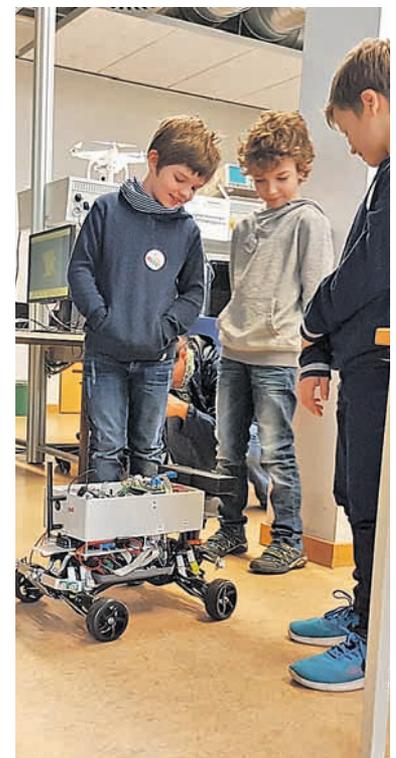
Keine Zeit für Langeweile versprach das MINT-Ferienprogramm, das zum zweiten Mal von der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN in Kooperation mit expirius der Joachim-und-Susanne-Schulz-Stiftung in Amorbach und in Großostheim angeboten wurde.

Gemeinsam mit Hochschule Aschaffenburg, TÜV Hessen Süd, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Aschaffenburg sowie Geopark Naturpark Bergstraße-Odenwald erlebten die Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Herbstferien-Programm.

Die Devise lautete "staunen, mitmachen und experimentieren": Mit der Geopark-Rangerin erkundeten die jungen Forscher, welche geometrischen Formen im Wald zu finden sind. In der Wasser- und Schifffahrtsschule Erlenbach lernten die Kinder, wie eine Schleuse und wie ein Palstek (ein Seemannsknoten) funktioniert. Auch der Bau von Drachen stand mit expirius auf dem Programm. Als Abschluss erhielten die Nachwuchsforscher beim Besuch der Aschaffener Hochschule ein MINT-Forscher-Diplom. Die Ferienbetreuung war erneut ausgebucht und soll im nächsten Jahr wiederholt und auf andere Kommunen ausgeweitet werden.

se

i MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN ist seit mehreren Jahren im Bereich der MINT-Nachwuchsförderung aktiv. Ziel ist es, Interessen und Begabungen der jungen Generation in Technik und Naturwissenschaften zu fördern und somit einen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses zu leisten.



Bildquelle: INITIATIVE Bayerischer Untermain



Die Beratungsstelle informiert:

13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren Kurs "Häusliche Pflege" erfolgreich

Die Umsetzung des Wunsches, so lange wie möglich zu Hause – auch bei Pflegebedürftigkeit – zu verbleiben, erfordert von pflegenden Angehörigen hohe Belastbarkeit und Kompetenz. Um diesen Aufgaben gewachsen zu sein, wurden erneut 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses "Häusliche Pflege" in einem 21-stündigen Kurs in Theorie und Praxis geschult. Der Kurs wurde von Experten der Beratungsstelle, Johanniter Unfallhilfe, BRK und Caritas Miltenberg und Erlenbach gehalten.

Kurs Alltagsbegleiter für Menschen mit Demenz mit 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen wünschen sich, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Hierfür braucht es einen Mix aus professionellen und ehrenamtlichen Hilfs-



Von links nach rechts: Gunhilde Jaenicke, Elke Clausmeier – PDL, beide Caritas-Sozialstation Miltenberg; Ulla Bachmann – stellv. PDL Caritas-Sozialstation Erlenbach; Konrad Schmitt, Beratungsstelle für Senioren und pfl. Angehörige; Antje Müller, PDL-Johanniter-Sozialstation Miltenberg; es fehlt Barbara Hagel – BRK Sozialstation.

Unterstützungs- und Betreuungsangeboten. Vor allem ehrenamtliche Helfer können durch stundenweise Betreuung beitragen, Menschen mit Demenz Wertschätzung entgegenzubringen und pflegende Angehörige zu entlasten. Neben Freude und Einfühlungsvermögen sind Grundkenntnisse im Umgang mit Menschen mit Demenz sinnvoll.

Der 40-stündige Kurs "Alltagsbegleiter für Menschen mit Demenz" vermittelte diese Grundkenntnisse.

13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Schulung an sechs Samstagen absolviert und Grundqualifikationen in der Begleitung von Menschen mit Demenz erworben. Referentinnen und Referenten von Beratungsstelle, BRK, Caritas und Seniorenwohnstift Erlenbach vermittelten Basiswissen sowie relevante rechtliche Aspekte wie Pflegeversicherung und Betreuungsrecht. Ergänzt wurde der Kurs durch das Thema Selbstpflege sowie "die letzte Lebensphase" durch den ökumenischen Hospizverein. Als besonders positiv empfanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die unterschiedlichen Referenten und die geschilderten Praxiserfahrungen. sch



Miltenberg: Brückenstraße 19
Tel. 09371 6694920
Sprechzeiten: Mo. 10 - 12 Uhr,
Di. 15 - 17 Uhr und Do. 9 - 11 Uhr

Erlenbach: Bahnstraße 22
Tel. 09372 9400075
Sprechzeit: Mi. 9 - 12 Uhr

Stadtprozelten: Hauptstraße 131
Sprechzeit: Do. 14 - 16 Uhr, 14-tägig,
nur nach Vereinbarung unter
Tel. 09371 6694920

E-Mail: info@seniorenberatung-mil.de
Internet:
www.seniorenberatung-mil.de
www.bd-untermain.de

Veranstaltungshinweise:

Vortrag "Das Pflegestärkungsgesetz 2 – das sollte ich wissen"

Was hat sich geändert?
Wie profitieren pflegende Angehörige vom neuen Gesetz?

Diese und andere Fragen werden besprochen und im Anschluss diskutiert.
18. Januar 2017 um 19 Uhr im BRK-Haus, Lindenstraße, Niedernberg

Kurs "Hilfe beim Helfen"

Die 20-stündige Schulung richtet sich an pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz in der häuslichen Betreuung.

Im Kurs wird unter anderem Basiswissen zum Krankheitsbild Demenz und der Umgang mit Menschen mit Demenz vermittelt:

18./25. März sowie am 1. April 2017, jeweils an drei Samstagen von 9 bis 14 Uhr im Servicecenter des BRK, Mainstraße 37, Miltenberg.

Kurs "Kinästhetik für pflegende Angehörige"

Dieser Kurs richtet sich an pflegende Angehörige und vermittelt hilfreiche Pflegetipps und Verhaltensweisen im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen.

Der nächste Kurs findet am 17./18. März, 1. und 29. April 2017 im Seniorenzentrum "mittendrin", Marktplatz 3 in Elsenfeld, statt.

Hier kocht der Chef

Genießen Sie unser schmackhaftes Menü aus frischer Werbeberatung, scharfen Anzeigengestaltungen und 5-Sterne-Service. Das macht Appetit!



Gerne nehmen wir Ihre Anzeigenreservierung bis 17. Februar 2017 unter Tel. 09371/955-0 entgegen.

news verlag
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11
63897 Miltenberg



Kultur-Höhepunkte 2017

Neujahrsspaß mit Klassik- und Swing-Hits

Neujahrskonzert mit der Brass Band Berlin



Das von Thomas Hoffmann gegründete Ensemble Brass Band Berlin bietet bei ihren Konzerten kein klassisches Konzert im herkömmlichen Sinne, sondern eine virtuose Mischung aus Musik, Show und Slapstick.

Das Programm verliert nie an Originalität, was auch daran liegt, dass ausschließlich für die Band geschriebene Arrangements gespielt werden: Mittwoch, 4. Januar 2017, Bürgerzentrum Elsenfeld. *ff*

Schaeffler-Preis 2017

Wie in jedem Jahr wird auch 2017 der Schaeffler-Preis an junge Künstlerinnen und Künstler überreicht, die im Herbst die Ausstellung "MALEN – Landschaft, Interieur, Stillleben" mit Werken von Johann Rosenboom besucht haben.

Die Vernissage findet am 20. Februar statt, die Preisverleihung am 12. März. Vom 20. Februar bis 9. März ist die Ausstellung im Foyer des Landratsamtes zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. *ff*



Jugendkulturpreis Musik



**JUGEND
KULTUR
PREIS
2017**
IM LANDKREIS MILTENBERG

Der 37. Jugendkulturpreis wird 2017 im Bereich Musik ausgeschrieben. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren, die im Landkreis Miltenberg wohnen, hier eine allgemeinbildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr Unterricht bei einem hier ansässigen Musiklehrer haben.

Die Ausschreibung erfolgt in den Kategorien Streichinstrumente, Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Tasteninstrumente, Zupfinstrumente, Schlaginstrumente, Gesang, Ensembles und Orchester. Anmeldeschluss ist der 21. April 2017, der Wettbewerb findet am 20. und 21. Mai 2017 statt. *ff*

Tanz, Korbjagd, Radkunst und Flugakrobatik

Tag des Sports wieder Publikumsmagnet – 48 Goldehrungen – Zwei Mannschaften des Jahres

1100 Zuschauerinnen und Zuschauer sorgten erneut für guten Zuspruch beim Tag des Sports in der Untermainhalle Elsenfeld. Dass ein gutes Jahr hinter den Sportlerinnen und Sportlern liegt, bewies die hohe Zahl von 48 Gold- sowie über 350 Silber- und Bronze-Ehrungen.

Ein Novum gab es bei der Sportlerwahl: Punktgleich landeten die Wassersportgemeinschaft Kleinheubach (Kanu-Junioren Mixed) und die Tischtennis-Damen des TV Hofstetten auf Platz eins bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres. Sportler des Jahres wurde Simon Graßmann (Fünfkampf, Steinstoßen und Schleuderball-

weitwurf), Sportlerin des Jahres wurde Heike Friedrich (Rollstuhlbasketball).

Mit großem Beifall nahm das Publikum das sportliche Rahmenprogramm auf: Mehrere Tänze („Robotertanz“ von Grundschule Bürgstadt/CCC Bürgstadt, dazu die Gruppen Zzyzx, Next Level und ConneXion vom Tanzprojekt Buchen) brachten Schwung in die Halle.



"Next Level" und "ConneXion" – Tanzprojekt Buchen



Kunstradshow "von Klein bis Groß" – RV "Adler" Soden



Roboterschautanz – Grundschule Bürgstadt mit dem CCC

Rollstuhlbasketball – "Team 99"

Wie anstrengend Rollstuhlbasketball ist, erfuhr Landrat Jens Marco Scherf, als er sich in das Team 99 einreichte und auf Korbjagd ging. Nach kurzer Einweisung im Umgang mit dem Rollstuhl spielte er eine Runde mit den Rollstuhlbasketballern vor einem begeisterten Publikum. Staunende Blicke ernteten die Mitglieder des MFG Elsavä mit ihrer beeindruckenden Flugschau von Modellflugzeugen. Der Kunstradnachwuchs des RV Adler Soden begeisterte mit Akrobatik auf Spezialrädern.

Letztmals moderierte Rudi Martin die Veranstaltung – nach 21 Jahren verabschiedete Landrat Jens Marco Scherf ihn mit großem Applaus. Künftig wird Susanne Hess an der Seite von Stefan Klemm moderieren. *red*



Landrat Jens Marco Scherf

VERANSTALTUNGEN

Region Bayerischer Untermain – www.bayerischer-untermain.de

Fr., 28. April bis So., 07. Mai 2017

Regionale Genusstage

Gemeinsame Veranstaltung mit „STREUOBSTTAGEN“ – einer gemeinsamen Initiative der Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz zur Förderung des Streuobstanbaus.

Es werden wieder viele regionale Spezialitäten angeboten.

ZENTEC – www.zentec.de

Do., 4. Mai 2017, 9 Uhr, Großwallstadt ZENTEC – Seminar „Erfolgreich gründen – von der Idee bis zur Finanzierung!“ Eine erste Orientierung speziell für Gründerinnen. Das ausführliche und aktuelle Programm gibt es ab Mitte Januar 2017

Unterwegs im Geo-Naturpark – www.geo-naturpark.de

Mo., 26. Dezember, 19 Uhr – Walldürn: **Weihnachtliche Nachtwächterführung** am Abend des zweiten Weihnachtsfeiertages. Mit zahlreichen Sagen und Anekdoten gespickt stellt er Ihnen „sein“ Walldürn vor. Treffpunkt: Schlossplatz/Ecke Burgstraße

Mo., 26. Dezember, 15 Uhr – Weinheim: **Weihnachtliches Weinheim – Brauchtum und Geschichte**

„Weihnachtliche Altstadtführung“. Buchung: Stadt- und Tourismusmarketing Weinheim e. V., Tel.: 06201-874450, E-Mail: tourismus@weinheim.de

Räuberland – www.raeuberland.com

Sa., 14. Januar 2107, ab 16 Uhr – Heimbuchenthal - Der „**Kulinarischer Winterzauber**“ info@raeuberland.com

Landkreis Miltenberg – www.landkreis-miltenberg.de

Gesundheitsregion^{plus}

So., 5. Februar 2017, 12 - 15 Uhr, Kinopassage Erlenbach, Kino-Matinee „**Zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung im Landkreis Miltenberg**“, anschließend Podiumsdiskussion

Kultur

Mi., 4. Januar, 20 Uhr – Bürgerzentrum Elsenfeld – **Neujahrskonzert – Brass Band Berlin** - Eine virtuose Mischung aus Musik, Show und Slapstick – von Bach bis zu den Beatles.

37. Jugendkulturpreis 2017 im Bereich **Musik**
Meldeschluss ist Freitag, der 21. April 2017.

Bei Rückfragen bitte an das Kulturreferat im Landratsamt Miltenberg wenden: Tel. 09371 501-506.

So., 2. Juli 2017, 11 Uhr - Frankenhalle Erlenbach
- **PREISTRÄGERKONZERT** mit Preisverleihung



Änderungen vorbehalten. Bitte aktuelle Tagespresse beachten.

Aktiver Beitrag zum Artenschutz und zur Verkehrssicherheit

Amphibiendurchlässe in der Kreisstraße MIL 6 eingebaut – Entlastung der Ehrenamtlichen

Der Kreistag hat den Einbau von Amphibiendurchlässen, umgangssprachlich Krötentunnel genannt, in der Kreisstraße MIL 6 Weckbach – Vielbrunn beschlossen.

Auf einer Strecke von rund 240 Metern befindet sich die Hauptwanderstrecke der mit bis zu 6000 Erdkröten größten Erdkrötenpopulation im Landkreis.

Die Erdkröte gehört zu den besonders geschützten Arten. Bisher errichtete der Landschaftspflegeverband mobile Leiteinrichtungen während der Hauptwanderzeit von Februar bis April. Die Betreuung erfolgte durch ehrenamtliche Naturschützer, die die mit Kröten gefüllten Fangeimer am mobilen Zaun über die Straße zum Laichgewässer trugen.



Oberflächennaher Einbau des Amphibiendurchlasses

Im Zuge der Deckschichterneuerung bot sich die Gelegenheit, Durchlässe einzubauen und Leiteinrichtungen anzuschließen.

Eine dauerhafte Leiteinrichtung war aus Sicht der Naturschutzbehörde dringend geboten, da die ehrenamtlichen Betreuer, die diese Arbeit seit über 30 Jahren geleistet haben, künftig personell nicht mehr in der Lage sein werden, die Betreuung sicherzustellen.

Zudem ist das Einsammeln der Tiere wegen des Straßenverkehrs nicht ungefährlich. Nun wurden sieben Durchlässe im Abstand von maximal 40 Metern mit stationären Leiteinrichtungen eingebaut. Um Kosten zu sparen, werden bergseitig mobile Leiteinrichtungen installiert.

Der Landkreis Miltenberg leistet hier einen aktiven Beitrag zum Artenschutz, zu dem er rechtlich nicht verpflichtet ist. Zudem dient die Maßnahme der Verkehrssicherheit, denn überfahrene Kröten auf der Straße sind auch ein erhebliches Sicherheitsrisiko. mü



Zwei Erdkröten auf der Straße: Den gefährlichen Weg über die Straße müssen diese beiden, hoffentlich dankbaren Erdkröten zukünftig nicht mehr nehmen.



www.s-mil.de

Frohe Weihnachten!

Herzlichen Dank an alle Kunden und Geschäftspartner für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
 Miltenberg-Obernburg

Impressum

Herausgeber:

Landrat
 Jens Marco Scherf
 Landratsamt
 Miltenberg, Brückenstraße 2
 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 501-0



Redaktion:

Landrat Jens Marco Scherf
 (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:

© newsverlag
 Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg,
 Tel.: 093 71 955-0

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Brigitte Duffeck (du), Sabine Farrenkopf (fa), Juliana Fleischmann (fl), Marc Gasper (ga), Ruth Heim (hei), Christina Jung (jun), Roman Kempf (ke), Martina Königfeld (kö), Ulrich Müller (mü), Dr. Susanne Reysen (rey), Marion Sangnier (sa), Konrad Schmitt (sch), Markus Seibel (se), Judith Seidel (sei), Susanne Seidel (red), Michael Seiterle (seit), staatl. Bauamt AB, Dr. Martina Vieth (vi), Philipp Wollbeck (wol)

Bildquellen: S.7, Baum, Pixabay; S.12, Erdkröten, Schwartze, Michael/piclease